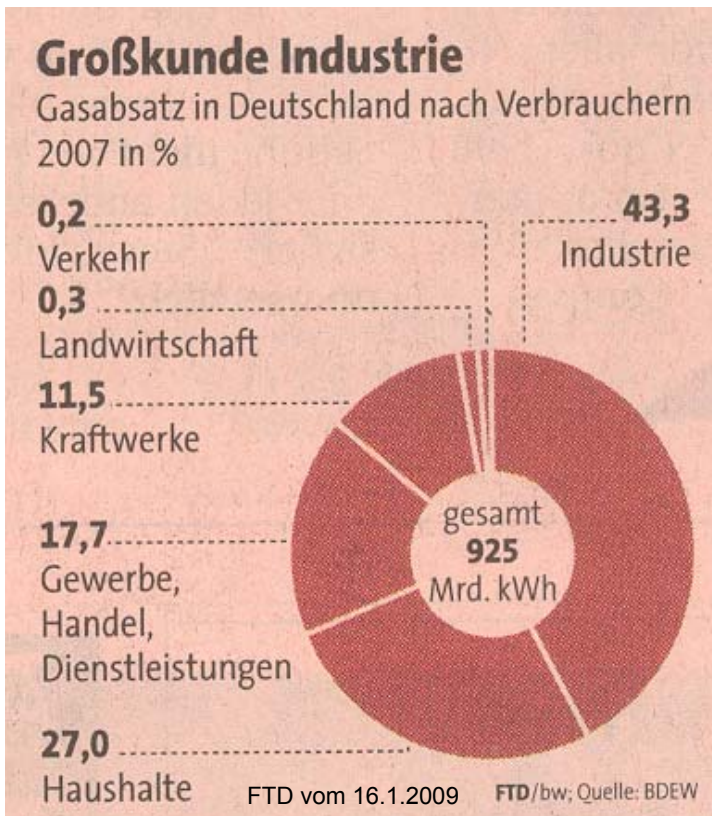
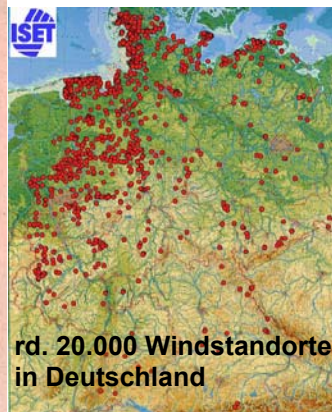


Gasbedarf in Deutschland versus Kernenergie



Was passiert, wenn die Kernkraftwerke abgeschaltet werden und deren Stromerzeugung dann „notwendigerweise“ mittels Gasturbinen erfolgt, die mit Erdgas aus Russland betrieben werden müssen?



Die fehlende Grundlasterzeugung durch Wind- oder sonstige regenerativen Anlagen abdecken zu können, ist leider unrealistische Illusion. Die zu erwartenden jährlichen Mehrkosten für die

ergänzende Stromerzeugung aus Gaskraftwerken belaufen sich dann auf über 25 Mrd. € jährlich.

Die jährliche Grundlaststromerzeugung aus Kernkraftwerken beträgt rd. 150 Mrd. kWh elektrischer Arbeit bei einer Leistung von 17.123 MW. Die in dem Diagramm grün angelegte Fläche ist durch Gasturbinen abzudecken, also rd. 110 Mrd. kWh Strom, wofür mindestens 250 Mrd. kWh Gas eingesetzt werden müssen (GuD-Anlagen plus reine Gasturbinen). Bei Abschaltung der Kernkraftwerke muss sich der Erdgasbezug aus Russland um mindestens dem derzeitigen Erdgasbezug für den gesamten Haushaltsbedarf von rd. 250 Mrd. kWh erhöhen. Falls Offshore Anlagen hinzu kommen, verbessert sich zwar die Verfügbarkeit der Windleistung, ohne jedoch die erforderliche Leistung und die Kosten der Ersatzbeschaffung aus Erdgas wesentlich zu verringern.

